

Diessner Siliconharzputz SHP-K 1 mm

Siliconharzputz,
Kratzputzstruktur



Verarbeitungsfertiger Siliconharz-Strukturputz für außen

- Hoch diffusionsfähig
- Sehr gut wasserabweisend und wetterbeständig
- Robuste, belastbare Oberfläche
- Gleichmäßige Struktur
- Faserverstärkt, spannungsarm
- Leichte, geschmeidige Verarbeitung
- Umweltfreundlich, geruchsarm
- Wasserverdünnbar
- Alkaliresistent, daher unverseifbar
- Unempfindlich gegen Industrieabgase
- Korngrößen: 1,0 mm
- Mit fungizider und algizider Ausstattung

Verwendungszweck

Verarbeitungsfertiger Siliconharzputz für außen in Kratz-/Scheibenputzstruktur. Entspricht der EN 15824 (DIN 18558 P Org.1). Geeignete Untergründe sind alle festen Putze der Mörtelgruppen P II-P III nach DIN V 18550, Beton, Faserzementplatten, festhaftende Altbeschichtungen und ähnliche Oberflächen. Mit vorbeugendem, verkapselten Filmschutz gegen schnellen Algen- und Pilzbefall.

Technische Daten

Bindemittelbasis Siliconharzemulsion und Kunststoffdispersion nach DIN 55947

Pigmentbasis Titandioxid

Einstufung nach DIN EN 1062

Wasserdampfdurchlässigkeit: V1 hoch $S_d = 0,12-0,13$ m
 Wasseraufnahme: W2 mittel $w_{24} = 0,2 \text{ kg/m}^2 \text{ h}^{0,5}$
 Trockenschichtdicke: E5 $> 400 \mu\text{m}$
 Korngröße: S3 grob $< 1500 \mu\text{m}$

Farbton Weiß

Abtönungen Über Diessner MIX, werkseitig bzw. mit handelsüblichen Vollton- und Abtönfarben auf Siliconharzbasis tönbar. Abtönungen können die ausgelobten Eigenschaften verändern und das Trocknungsverhalten verzögern. BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten. Die gelieferten Farbtöne sind vor der Verarbeitung auf Farbtongenauigkeit zu überprüfen.

Diessner Siliconharzputz SHP-K 1 mm

Siliconharzputz,
Kratzputzstruktur

**Farbtonbeständigkeit in
Anlehnung an das
BFS-Merkblatt Nr. 26**

Werkstönungen: Klasse B / Gruppe 1
Diessner MIX: Klasse B / Gruppe 1

Gebindegröße

25 kg Gebinde

Lagerung

Kühl, jedoch frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen und bald verbrauchen. Ungeöffnet mindestens 24 Monate haltbar.

Verbrauch SHP-K*

ca. 1,7- 1,9 kg/m²

*Bei dem angegebenen Materialverbrauch handelt es sich um Richtwerte auf glattem Untergrund ohne Schütt- und Schwundverlust. Untergrundabhängige bzw. verarbeitungsbedingte Abweichungen sind durch eine Probebeschichtung zu ermitteln

**Produkt - Code
Farben und Lacke**

M-SF 01

GISBAU-Code

BSW 50

**Gefahren-/Sicherheits-
Hinweise**

Siehe EG-Sicherheitsdatenblatt

VOC Gehalt

Klasse c Typ wb, VOC Grenzwert ab 2010 = 40 g/l, VOC Gehalt <10 g/l

Deklaration der Inhaltsstoffe

Siliconharzemulsion, Kunstharzdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Filmbildehilfsmittel, Additive, Konservierungsstoffe. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer +49 (0)30 60 00 02 49.

Besondere Hinweise

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen und weiter spülen. Bei Schleifarbeitern Staubfilter P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Weitere Hinweise siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV - Abfallschlüssel Nr. 080112.

Diessner Siliconharzputz SHP-K 1 mm

Siliconharzputz,
Kratzputzstruktur

Verarbeitungsrichtlinien

Beschichtungsaufbau

Saugfähige Untergründe mit Diessner Hydrosol-Tiefgrund egalisieren. Eine Zwischenbeschichtung mit Diessner Putzgrund im Farbton der Putzbeschichtung ausführen. Das Material bei Bedarf mit max. 2 % Wasser verdünnen und mit einem elektrischen Rührwerk gründlich aufrühren. Mit Edelstahlkellen vollflächig aufziehen und gleichmäßig auf Kornstärke abziehen. Sofort mit der Kunststoffkelle bzw. dem PU-Reibebrett abscheiben (abreiben). Die Wahl des Werkzeugs beeinflusst die Rauigkeit der fertigen Oberfläche.

Werkzeuge, Maschinen

Edelstahlkellen zum Aufzug, Kunststoffkellen bzw. PU- Reibebrett zum Abreiben verwenden. Verarbeitbar auch mit geeigneten Feinputzspritzmaschinen (Schneckenpumpen). Bei Spritzanwendung die Besonderen Hinweise beachten.
Spritzauftrag:
Düse: 3-6 mm
Spritzdruck: 3-4 bar
Zerstäuberluftdruck: je nach Bedarf ca. 0,5-1,5 bar
Zerstäuberluftmenge: ca. 500 Liter/Minute.
Bei Spritzanwendung den Absatz „Besonderen Hinweise“ beachten.

Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur- Untergrenze

Nicht unter +5°C und über +25°C Untergrund- und Umgebungs- und Trocknungstemperatur verarbeiten. Nicht über 85% relative Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Hinweis: ab Temperaturen von +25°C wird der Verarbeitungszeitraum deutlich verkürzt. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen bzw. bei drohendem Nachtfrost verarbeiten. Weitere Hinweise siehe das Merkblatt vom Deutschen Stuckgewerbebund: „Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen“.

Trockenzeit

Bei + 23° C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit nach ca. 24 Stunden oberflächentrocken und nach 3 Tagen durchgetrocknet, überstreichbar und belastbar. Tiefere Temperaturen und/oder eine höhere Luftfeuchtigkeit verlängern die Trocknungszeit deutlich. Während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit (z.B. Feuchtigkeitsschutz durch Gerüstabplanung) schützen.

Reinigung der Werkzeuge/ Airlessgeräte

Werkzeuge/Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Bitte beachten

Die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3. ist bei der Ausführung zu beachten. Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich, ggf. pro Gerüstlage einen Mitarbeiter einsetzen. Auf eine gleichmäßige Struktur beim Abscheiben achten.

Diessner Siliconharzputz SHP-K 1 mm

Siliconharzputz,
Kratzputzstruktur

Durch die Verwendung von natürlichen Füllstoffen sind geringe Farb- und Strukturschwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material der gleichen Charge einsetzen oder unterschiedliche Chargen vorher mischen.

Durch die verwendeten natürlichen Zuschlagstoffe sind vereinzelte dunkle Körner (Schwarzkorn) nicht auszuschließen.

Die Arbeitsweise, das Verarbeitungswerkzeug sowie der Untergrund haben einen wesentlichen Einfluss auf den Farbton, das Strukturbild und den Materialverbrauch.

Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung.

Bei getönten Putzen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen führen (sogenannten Schreibeffect bzw. Füllstoff-/Pigmentbruch) führen. Die Witterungsbeständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.

Eine gleichbleibende Farbtongenauigkeit kann je nach vorliegendem Untergrund insbesondere bei unterschiedlich saugenden Untergründen, unterschiedlichen Trocknungsbedingungen bzw. bei unterschiedlicher Oberflächenstruktur nicht zugesichert werden. Des Weiteren können im Untergrund vorhandene alkalische Verbindungen bzw. andere Inhaltsstoffe Einfluss auf den Farbton haben. Durch unterschiedliche Bewitterung der Putzoberfläche können Farbtonveränderungen auftreten. BFS-Merkblätter Nr. 25 und 26 beachten.

Während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Bei Missachtung sind Beschichtungsschäden in Form von Ablösung, Blasenbildung, vorzeitige Kreidung bzw. Hilfsstoffausläufer (klebrige, teilweise glänzende Ablaufspuren) möglich.

Diessner Siliconharzputze sind mit einem speziellen verkapselten, fungiziden/algiziden Wirkstoff (FA-Ausstattung) ausgestattet. Die Wirkungsdauer ist abhängig von den Objektbedingungen, der Feuchtigkeitseinwirkung und der Häufigkeit des Befalls. Nach dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Verhindern des Algen- und Pilzbefalls nicht zugesichert werden. Generell kann ein zusätzlicher Anstrich, ebenfalls in FA-Ausstattung, frühzeitigen Algen- und Pilzbefall noch weiter verringern.

Bei einer massiven Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen) während der Trocknungsphase können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Putz während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie sind wasserlöslich und werden durch weitere Bewitterung vollständig entfernt.

Vor der Anwendung die Besonderen Hinweise beachten.

Geeignete Untergründe und deren Vorbereitung

Aufgrund der Korngröße müssen die Untergründe planeben sein, Untergrundunregelmäßigkeiten können mit diesem Oberputz nicht ausgeglichen (kaschiert) werden. Weiterhin müssen die Untergründe fest, frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten und trennenden Substanzen sein. Die Untergründe müssen trocken sein (ihre Ausgleichfeuchte erreicht haben). Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Bitte VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die jeweiligen BFS-Merkblätter beachten. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten. Es wird empfohlen vor Beginn der Arbeiten Musterflächen anzulegen und somit die Haftung und das Oberflächenbild zu prüfen. Vor Verarbeitung die Technischen Informationen der Diessner Grundierungen beachten. Ausführliche Hinweise zur Untergrundvorbehandlung entnehmen Sie bitte dem Diessner Technischem Merkblatt 004.

Diessner Siliconharzputz SHP-K 1 mm

Siliconharzputz,
Kratzputzstruktur

Hinweis

Die Angaben in dieser Technischen Information sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem neuesten Stand unserer Anwendungstechnik. Sie können jedoch nur unverbindlich beraten, da die geeignete Arbeitsweise im Einzelfall vom Zustand des Anstrichobjektes abhängig ist und meist nur am Objekt selbst entschieden werden kann. Bauseits bedingte Sonderfälle sind zu beachten. Rechtsverbindlichkeiten können aus vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Untergrundmaterialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen.

Mit Veröffentlichung dieses Technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.